

Qualität hat hier ihren Ursprung



AMA Gütesiegel - Einzeltier QS Milch Ergebnisse und Weiterentwicklung

DI Karl Zottl

LKV Austria Qualitätsmanagement GmbH



Übersicht



- **Rückblick Einzeltier QS Milch 2011 – 2014**
 - Inhalt und Umsetzung
 - Ergebnisse zur Zellzahl
- **Ausblick QS Kuh 2015 – 2019**
 - Ziele
 - Inhalte
 - Umsetzung



Einzel-tier QS Milch Rückblick



- **Lebensmittelqualität im Fokus**
 - Zellzahl als Parameter
- **Als freiwilliges Module im AMA GS umgesetzt**
 - Kontrollfrequenz bleibt aufrecht
- **Teilnahme 2014:**
Burgenland, Kärnten,
Niederösterreich, Oberösterreich,
Salzburg, Steiermark und Tirol
 - 15.220 Betriebe mit 337.165 Kühen



Einzeltier QS Milch - Inhalt



Ziel ist die nachhaltige Absicherung und Verbesserung der Eutergesundheit

- Zellzahl > 200.000
 - Warnhinweis am Bericht
 - Zellzahl der aktuellste 3 Erhebungen
- Zellzahl 2x hintereinander > 200.000
 - Empfehlung Schalmtest
- Zellzahl 3x hintereinander > 400.000
 - Aktive Schritte zur Verbesserung
 - Verpflichtende Dokumentation





Dokumentationsblatt am Tagesbericht



Dokumentation QS-Milch

Ergebnis **04.12.2009** 06:45
 Kontrollintervall: 38 Tage
 LFBIS-Nr **1234567**
 Druckdatum: 04.10.2011 Liste 119

Kühe mit dreimaliger Zellzahl über 400.000

BLUMI	separiert	<input type="checkbox"/>	Schalmtest	Datum		Bakteriologische Untersuchung	Datum
AT 504.621.847	trocken	<input type="checkbox"/>	lv		rv		
	Abgang	<input type="checkbox"/>	lh		rh		
BLEME	separiert	<input type="checkbox"/>	Schalmtest	Datum		Bakteriologische Untersuchung	Datum
AT 504.624.247	trocken	<input type="checkbox"/>	lv		rv		
	Abgang	<input type="checkbox"/>	lh		rh		

Datum, Unterschrift Landwirt

gesehen

bitte schriftlich aufbewahren

**Vordruck der
Dokumentation
einfache
Aufzeichnung
in der Zuchtbuch-
mappe gesammelt
Vollständigkeit
durch KA
bestätigt**

Kühe: 400.000 Zellen,

**Schafe: 800.000 Zellen,
Ziegen: 1,5 Mio Zellen**



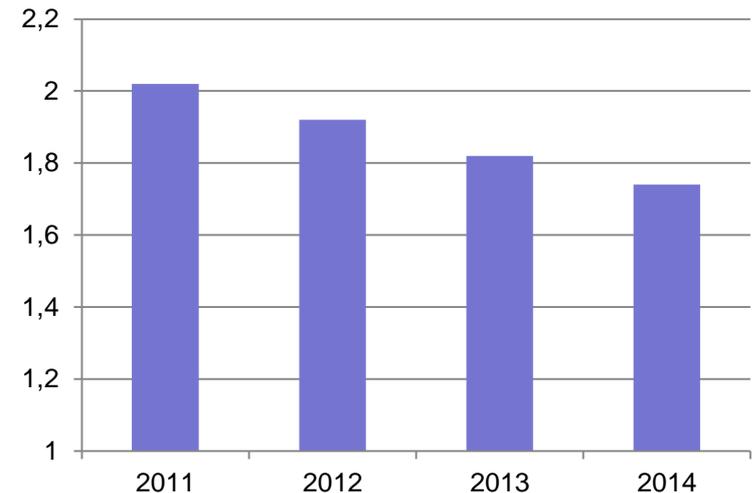
QS Milch Ergebnisse 1



Tab. 1: Entwicklung der Zellzahl aus den österreichweiten Einzeltierergebnissen des LKV (Auswertung Zuchtdata)

	arithmetisches nun Mittel der Zellzahl			Verbesserung 2012 zu 2014
	2012	2013	2014	
Fleckvieh	190.562	187.626	179.128	6%
Braunvieh	220.368	217.145	206.665	6%
Holstein	257.991	244.990	234.462	9%

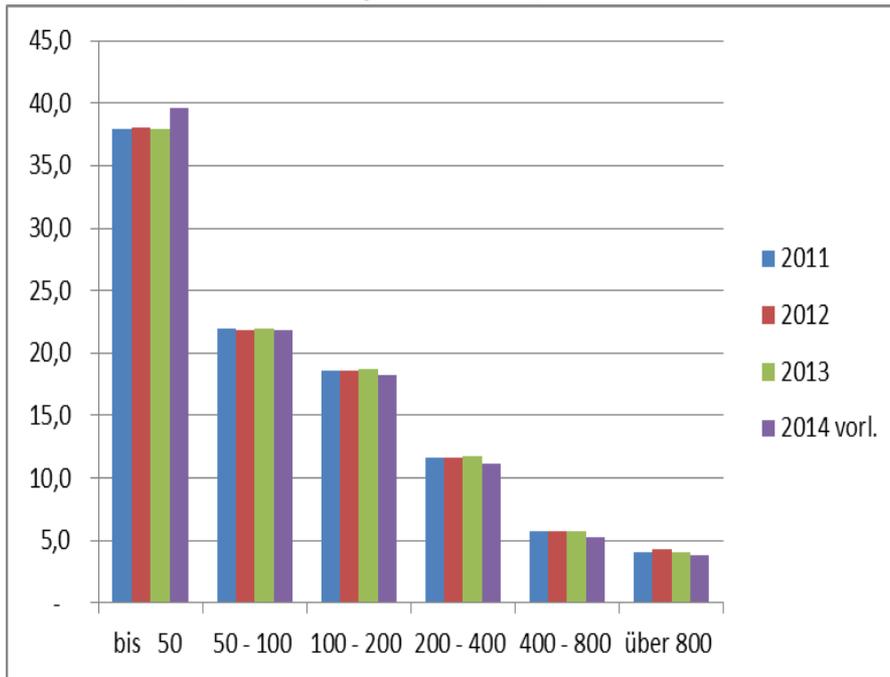
- **Dokumentationspflicht von 2,02 % der PM 2011/2012 auf 1,74% der PM 2014 gesunken**



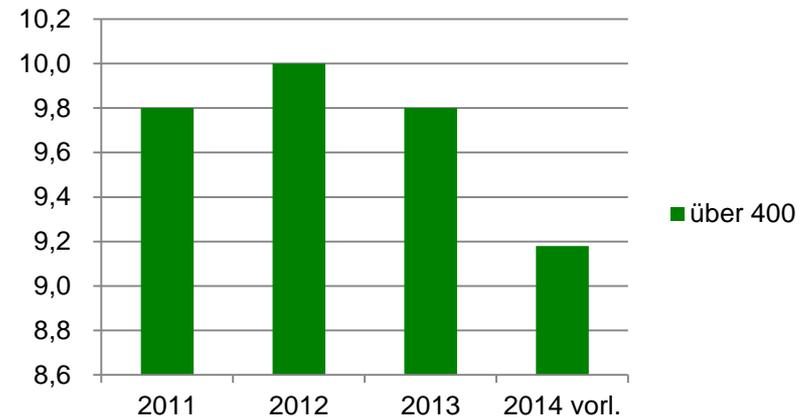
QS Milch Ergebnisse 2



Abbildung 1: Zellzahl Ergebnisse nach Klassen (Österreich, alle Rassen, Auswertung Zuchtdata)



Zellzahlverteilung der einzeltierbezogenen LKV Ergebnisse

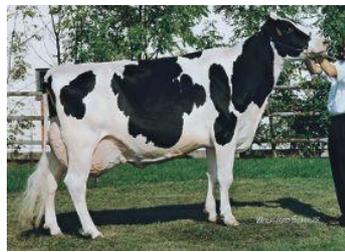


- ~ 80 % < 200.000
- ~ 11 % von 200.000 bis 400.000
- ~ 9% > 400.000



Ausblick 2015 bis 2019

Programm zur „Absicherung der natürlichen Fruchtbarkeit sowie Milch- bzw. Fleischqualität beim Rind“ kurz „QS Kuh“



Aufbau AMA-Gütesiegel

Grundmodul



Teil des AMA-Gütesiegel-Programms
Milch- und Milchprodukte



AMA-GÜTESIEGEL-RICHTLINIE
(AMA-Produktionsbestimmungen)

HALTUNG VON KÜHEN

Version 2015

inklusive den freiwilligen Modulen

Status: Entwurf V2

- Heumilch
- QS-Kuh**
- gentechnikfrei
- Bergerzeugnis
- Speiseeis

Freiwillige Module:



QS KUH



Ziel: Sicherung und Hebung

- **des Tierwohls**
- **der Nachhaltigkeit**
- **der Lebensmittelqualität**



Gedankenansatz

- **Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Qualität ergreifen**
 - nicht erst wenn das Lebensmittel in Verkehr gebracht wird
 - sondern bereits bei der einzelnen Kuh



QS KUH

- Modul im AMA Gütesiegel
- erhöhte Anforderungen an die Produktion durch **produktionsbegleitende** Qualitätssicherung
- Für Milcherzeuger und Mutterkuhhalter (Milchkühe und Fleischrinder)
- LKV überwacht die Einhaltung der Bestimmungen am Betrieb
- RDV ist die Datenbank im Hintergrund



QS Kuh kompakt



Allgemeine Hauptziele

Lebensmittelqualität

Tierwohl und Tiergesundheit

Nachhaltigkeit

Produkt- bzw. tierbezogene Ziele

Milchqualität
Eutergesundheit

Vermeidung von Festliegen und
Nachgeburtshaltungen

Erhaltung der Fruchtbarkeit
Verlängerung der Lebenszeit

Maßnahmen zur Zielerreichung

Frühwarnung bei markantem Zellzahlenstieg

Verpflichtung:
dokumentierte Schritte bei Schwellenwert:
 $3 \times > 400.000$ Zellen

- Separieren der Milch der betroffenen Kuh oder
- Trockenstellen der betroffenen Kuh oder
- Ausmerzen der betroffenen Kuh oder
- Durchführung eines Schalmtest und gegebenenfalls bakteriologische Untersuchung der Milch getrennt nach Euterviertel oder
- Tierärztliche Behandlung oder
- Teilnahme an einem entsprechenden Programmmodul des **Tiergesundheitsdienstes**

Festliegen Schwellenwert: 20 Prozent bei 30 aufeinanderfolgenden Abkalbungen

- Beratungsgespräch oder
- Optimierung der Fütterung oder
- Mineralstoffprophylaxe oder
- Teilnahme an einem entsprechenden Programmmodul des **Tiergesundheitsdienstes**

Nachgeburtshaltung Schwellenwert: 20 Prozent bei 30 aufeinanderfolgenden Abkalbungen

- Überprüfung und Optimierung von
- Geburtsmanagement oder
 - Erstbelegungsalter oder
 - Stierauswahl oder
 - Fütterung oder
 - Teilnahme an einem entsprechenden Programmmodul des **Tiergesundheitsdienstes**

Monitoringansatz:

- Erhebung der Abgangsursachen und Auswertung der Frequenzen
- Erhebung von gesundheitsrelevanten Beobachtungen bzw. tierärztlichen Diagnosen mit Auswertung der Frequenzen
- Beratungsgespräch oder
- Optimierung der Fütterung oder
- Teilnahme an einem entsprechenden Programm des **Tiergesundheitsdienstes**

Grundsätze QS Kuh

Datenerhebung

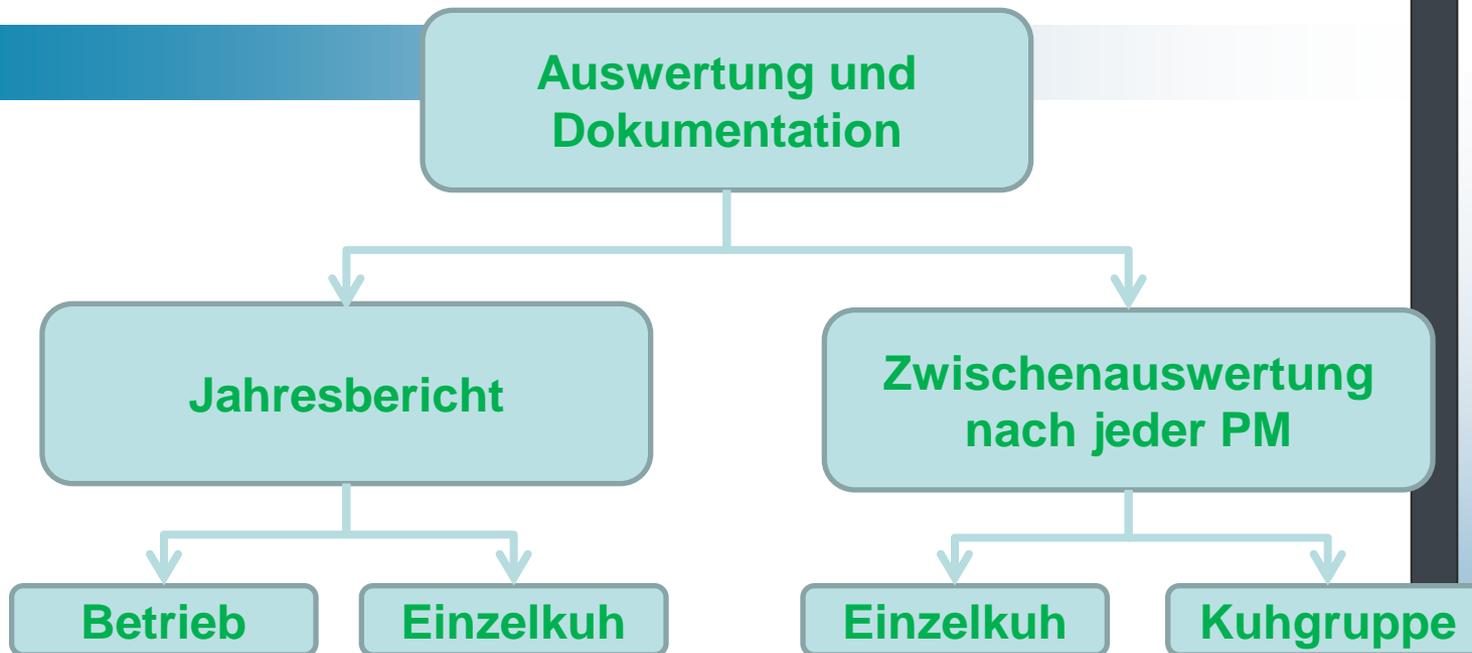


Auswertung und
Dokumentation



Maßnahmen





Evaluierung

- regelmäßige Auswertung nach jeder Datenerhebung (Probemelkung) zur Bestimmung der aktuellen Situation im Hinblick auf die oben genannten Ziele und
- der frühzeitigen Einleitung von Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen
- Kennwerte zur Evaluierung der Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen

Frühwarnung

Vermeidungsstrategie Frühwarnung



Milchqualität - Eutergesundheit

Kühe mit ZZ > 200.000 oder mit markantem Zellzahlanstieg oder mit Diagnosen (Schalmtest empfohlen)

Nr.	Name	Lebensnummer	L.	Tg.	28.08.13 Zellzahl	10.07.13 Zellzahl	03.06.13 Zellzahl
21	OLYMPIA	AT 017.082.516	3	373	174	62	42
9	ROMINA	AT 845.920.709	5	237	159	36	41
42	DAISY	AT 234.233.817	2	292	126	39	59
	RONDA	AT 234.239.517	1	598	74	111	65

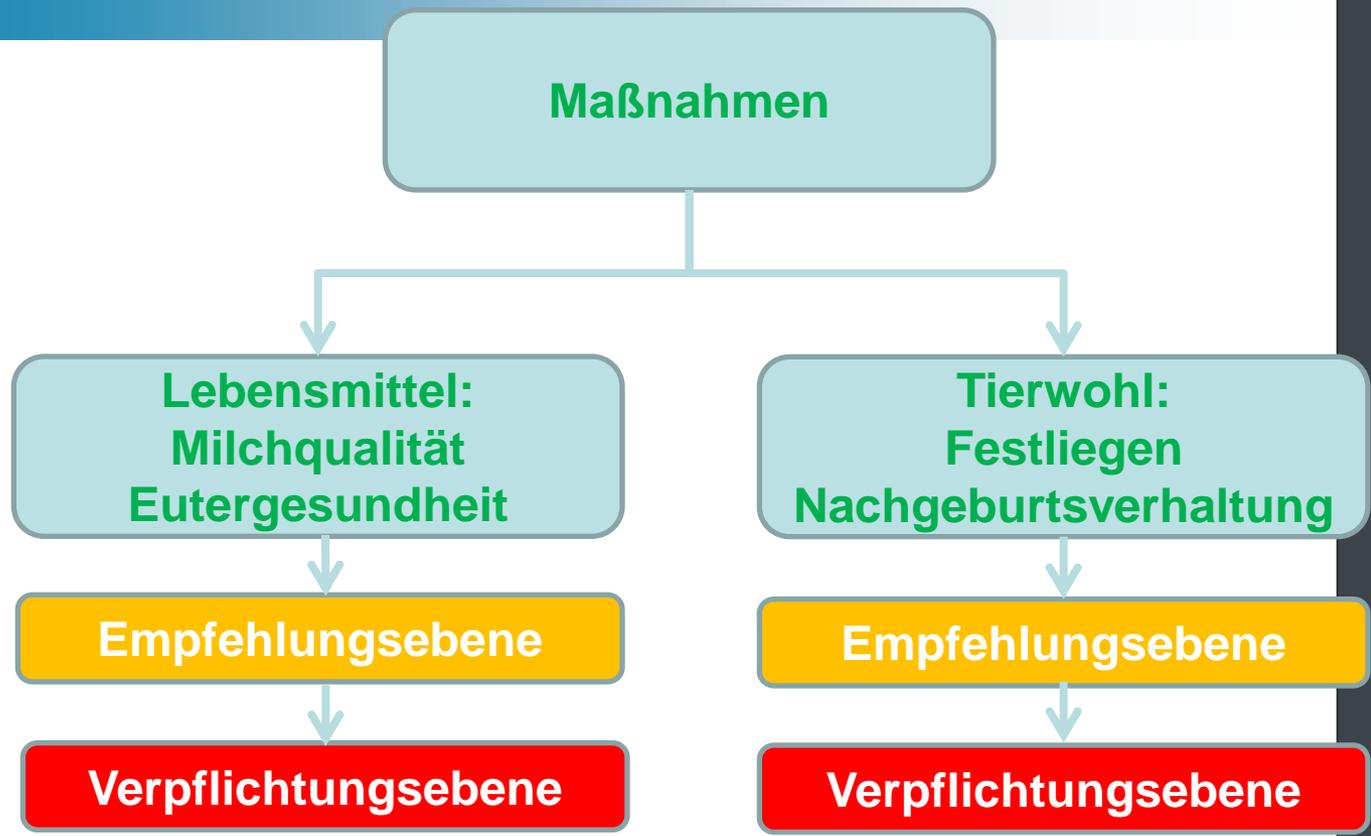
Tierwohl – Nachgeburtsverhalten und Festliegen

Tier		Abkalbung		Belegung und Belegstier			Leistungsdaten					
Nr.	Name	Lakt.	Abk.dat.	Bel.datum	Sollkalb.	Gzw R	M-kg	lfd. Laktation				
R	Lebensnummer	Eka/Zkz	Rast/SP	Stiername	Stiernummer		Mbk	Standardlaktation				
	SILKE	2	12.08.12	ⓑ 11.12.12(2)	27.09.13	132 FL	21,0	284	7.875	4,54	3,31	618
	FL AT 747.692.316	382	73/121	GS RC4	AT 875.597.118							
	SINA	2	16.07.12									6 459
	FL AT 747.693.416	357	46/68									6 459

Festliegen

Wenn Sollkalbedatum fett gedruckt wird, dann wird der Text der Kalbungsbeobachtung angezeigt





Maßnahmen



Maßnahmen im Sinne der Lebensmittelqualität, der Nachhaltigkeit und des Tierwohls

Milchqualität und Eutergesundheit (auf das Einzeltier bezogen)

- Wird einzeltierbezogen ein markanter Zellzahlanstieg festgestellt, so ist am Bericht ein Warnhinweis anzuführen, wobei der Zellgehalt der letzten drei Probemelkungen zusätzlich anzuführen ist.
- Bei zweimaliger aufeinander folgender Überschreitung von 200.000 Zellen/ml bzw. bei Überschreitung von 200.000 direkt nach einer im geburtsnahen Zeitraum festgestellten Mastitis wird ein CMT (California Mastitis Test, Schalmtest) empfohlen.



Maßnahmen



Milchqualität und Eutergesundheit

- Wird bei einem Tier dreimal hintereinander der Wert von 400.000 Zellen/ml überschritten, so sind durch den Tierhalter aktive Schritte zur Verbesserung der Qualität zu setzen. Diese sind:

- Separieren der Milch, oder
- Trockenstellen, oder
- dokumentierter Schalmtest

Ist das Ergebnis des Schalmtests negativ, kann davon ausgegangen werden, dass die Eutergesundheit gegeben ist. Wird beim Schalmtest ein stark positives Ergebnis (+++) zumindest eines oder mehrerer Viertel/s festgestellt, ist eine bakteriologische Untersuchung der Viertelgemelksprobe durchzuführen.

Ist das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung positiv sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen wie beispielsweise:

- Separieren der Milch oder
- Behandlung der Kuh durch einen Tierarzt oder durch Maßnahmen im Rahmen des TGD oder
- Trockenstellen oder
- Ausmerzen oder
- Teilnahme an einem entsprechenden TGD-Programmmodul



Maßnahmen



Gesundheit der Kuh im Abkalbezeitraum

Bei gehäuftem Auftreten von Nachgeburtsverhaltungen bzw. Festliegen werden geeignete Schritte empfohlen wie z.B.

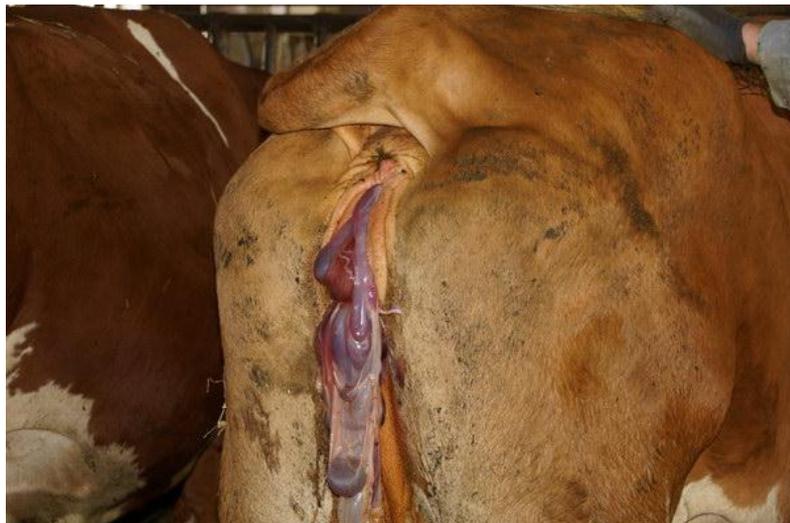
- Überprüfung der Futterration
- Beratungsgespräch mit einem Fachberater bzw. Tierarzt
- Zur Unterstützung bei der Vorbeuge werden bei Nachgeburtsverhaltungen und Festliegen bei folgenden Abkalbungen entsprechende **Frühwarnung** bei der Angabe des Sollkalbedatums angemerkt.



Abkalbezeitraum



Nachgeburtsverhaltung



Festliegen (Milchfieber)



Maßnahmen



Verpflichtung bei Problemen mit dem Festliegen

Bei Überschreiten einer Häufigkeit von 20% Festliegendefällen bei 30 Abkalbungen in Folge sind geeignete dokumentierte Schritte zur Verbesserung der betrieblichen Situation zu setzen:

- Prophylaktische Mineralstoffversorgung der Kuh oder
- Überprüfung der Fütterung mit Ausdruck der optimierten Ration oder
- dokumentiertes Beratungsgespräch zu dieser Situation mit spezifischen Empfehlungen zur Verbesserung oder
- Teilnahme an einem angepassten TGD-Programmmodul



Maßnahmen



Verpflichtung bei Problemen mit Nachgeburtsverhaltungen

Bei Überschreiten einer Häufigkeit von 20%

Nachgeburtsverhaltung bei 30 Abkalbungen sind geeignete dokumentierte Schritte zur Verbesserung der betrieblichen Situation zu setzen:

Überprüfung und Optimierung von

- **Geburtsmanagement oder**
- **Erstbelegungsalter oder**
- **Stierauswahl (Erstellung eines Anpaarungsplanes unter besonderer Berücksichtigung des Kalbeverlaufes, der maternalen Fruchtbarkeit, des Zuchtwertes für frühe Fruchtbarkeitsstörung und Aufzeichnung bzw. Ausdruck des Anpaarungsplanes) oder**
- **Überprüfung der Fütterung mit Ausdruck der optimierten Ration oder**

Teilnahme an einem angepassten TGD-Programmmodul



AMA Gütesiegel Modul QS Kuh





MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

